

JAHRESBERICHT 2021



Nachbarschaftshilfe
Unterschleißheim e.V.



Inhalt

Seite

-4- Eine "kurze Geschichte" zur
Nachbarschaftshilfe im Jubiläumsjahr

-6- Mitgliederversammlung 2021
-7- Wechsel im Vorstand
-8- Organisation im Wandel
-9- Neue Aufgabenverteilung in der Geschäftsführung
-10- Organigramm
-11- Auf einen Blick
-12- Gut vernetzt

Versorgung zu Hause:
-13- Essen auf Rädern
-13- Zu Hause gut versorgt

-15- Ambulanter Pflegedienst
-16- Auswirkungen gesetzlicher Änderungen

-16- Schulen:
Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung
an den Grundschulen
Offener Ganzttag an den weiterführenden Schulen

Kinderbetreuung:
-19- Kindertagespflege
-20- Großtagespflege,
Familienpaten

Familienzentrum:
-21- Offener Treff
-22- Eltern-Kind-Gruppen, Kinderpark
-23- Kursangebote
-23- Basare, Frauenkleidermarkt, Second-Hand

-24- Familienstützpunkt

-25- Ehrenamt in Bildern
-26- Übersicht unserer Standorte / Kontaktdaten
-27- Mitgliedsantrag/Änderungsmeldung





Gudrun Gebhardt
Erste Vorsitzende



Annette Freitag
Zweite Vorsitzende

Liebe Leserinnen und Leser,

zuversichtlich und mit Tatendrang starteten wir in das Jahr 2021.

Für uns alle ein ganz besonderes Jahr - denn wir können nun mit großer Freude auf unsere 50-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. In diesen 50 Jahren wurden viele soziale Angebote geschaffen, die heute ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Unterschleißheim sind. Gerne hätten wir unser Vereinsjubiläum gebührend gefeiert, aber auch 2021 hat uns Corona in Atem gehalten. Alle Planungen und Vorbereitungen waren für die Jubiläumsfeier getroffen, jedoch mussten wir diese dann letztlich wetterbedingt kurzfristig leider absagen. Umso mehr schätzen wir uns glücklich die Vereinsgeschichte in der Festschrift zum 50. Jubiläum dokumentiert zu haben und bedanken uns bei allen Beteiligten, die das ermöglicht und umgesetzt haben, sehr herzlich.

Ebenso begleitete am Jahresanfang die Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl und den beiden Berichtsjahren 2019 und 2020 das Tagesgeschäft. Wir sind sehr froh, dass die Versammlung als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte.

Neben den täglichen Anforderungen, die schon der Normalbetrieb unseres umfangreichen Leistungsangebotes mit sich bringt, waren im Jahresverlauf weiterhin Corona-bedingte zusätzliche organisatorische und fachliche Herausforderungen zu bewältigen. Im Gegensatz zu 2020 war der Umgang mit vielen Corona-Themen nicht mehr neu, aber die sich ständig verändernden Regelungen mussten laufend in der Umsetzung des Tagesgeschäftes in allen Bereichen berücksichtigt werden. Die Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen waren deutlich zu spüren.

Dieser Herausforderung hat sich das ganze Team der Nachbarschaftshilfe im Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln mit Herzblut und großer Professionalität gestellt, um das Jahr 2021 zu einem guten Abschluss zu bringen.

Für diese Gemeinschaftsleistung, den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung, das Verständnis für erforderliche Maßnahmen, die uns in den schwierigen Monaten nicht leicht gefallen sind, danken wir allen Mitarbeiter*innen ganz besonders.



DANKESCHÖN



Im zweiten Jahr der Pandemie haben uns die finanziellen Folgeerscheinungen weiter vor große Herausforderungen gestellt. Wir sind sehr froh und dankbar die Stadt Unterschleißheim, den Zweckverband weiterführender staatlicher Schulen und das Landratsamt München an unserer Seite zu wissen, die mit umfangreichen Zuschüssen und Fördermitteln die Grundlage für unsere sozialen Dienstleistungen sichern.

Wir waren überwältigt von der großzügigen Unterstützung, die uns durch Spenden entgegen gebracht wurde. Unser herzlicher Dank

- an alle privaten und institutionellen Spender, sowie an alle Vereinsmitglieder für die Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit,
- an Alle, die sich in einem Projekt oder Aufgabenbereich bei uns engagiert und uns mit tatkräftiger Hilfe und wertvoller Zeit unterstützt haben.

Wir freuen uns sehr darüber und können mit unseren Angeboten wertvolle Unterstützung leisten und mit den Spenden Anschaffungen tätigen, bzw. Projekte durchführen, die insbesondere unseren kleinen Gästen zu Gute kommen.

In dieser schwierigen Zeit wünschen wir Ihnen allen Zuversicht und Gesundheit.

Herzlichst Ihre

Gudrun Gebhardt und Annette Freitag
Vorsitzende

Eine "kurze Geschichte" zur Nachbarschaftshilfe im Jubiläumsjahr

Die Geschichte der Nachbarschaftshilfe ist eingebettet in die gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen 50 Jahre. Unterschleißheim sowie der ganze Großraum München erlebte in den 60er/70er Jahren einen stetigen Einwohnerzug. Bis 1977 war die sogenannte „Hausfrauenehe“ im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert, das bedeutete, dass Frauen nur einer Erwerbsarbeit nachgehen durften wenn sie dadurch die Familie nicht vernachlässigten! Das führte zu einer ziemlich niedrigen Frauenerwerbsquote, trotz vorhandener Qualifikationen. Soziale Einrichtungen waren in kirchlichen, gewerkschaftlichen oder parteipolitischen Händen und Kindergärten noch hauptsächlich Fürsorgeeinrichtungen für Familien, deren Mütter den Lebensunterhalt sichern mussten, deren Mütter krank waren



oder in irgendeiner Weise überfordert. Erst ab 1970 erfolgte ein langsamer Paradigmenwechsel hin zur Bildungseinrichtung. Daher gab es für die „Zugezogenen“ in Unterschleißheim, die in der Regel keine Großeltern am Ort hatten, keine Kinderbetreuungsmöglichkeit. Hier beginnt die Geschichte der Nachbarschaftshilfe, deren Mitglieder sich quasi als Selbsthilfegruppe gegenseitig bei der Kinderbetreuung unterstützten. Vorbild war die Nachbarschaftshilfe Unterpfaffenhofen-Germering.



Eine "kurze Geschichte" zur Nachbarschaftshilfe im Jubiläumsjahr

Unter der Ägide des damaligen ersten Bürgermeisters Hans Bayer wurde die Nachbarschaftshilfe von 24 Frauen und Männern am 28. Oktober 1971 aus der Taufe gehoben. Zu Beginn zählte der Verein 59 Mitglieder. In der Satzung wird ausdrücklich auf die Unabhängigkeit von Religions- und Parteizugehörigkeit Wert gelegt, ein Verein mündiger Bürgerinnen und Bürger für die bürgerliche soziale Selbsthilfe sollte entstehen.

Für die angelaufene Kinderbetreuung wurden die privaten Wohnzimmer schnell zu klein. Der Fabrikant Alexander Pachmann, dessen Chenille- und Frotteewarenfabrik in Lohhof an der Bahnstraße lag, stiftete der Gemeinde ein ehemaliges Siedlungshäuschen, um dort dem „Kinderpark“ eine Bleibe zu geben. Inzwischen hat der Verein am selben Ort 1992 ein neues Haus bezogen, sowie 2015 einen behindertengerechten Erweiterungsbau.

Schon 1972 wurden Hilfsanfragen verschiedener Art an den Verein herangetragen und so entstanden in nur zwei Jahren die Angebote, die es auch nach 50 Jahren noch gibt, neben dem Kinderpark sind das Essen auf Rädern, die Seniorenhilfe, die Krankenpflege und die Gebrauchtwarenbasare für Kinder.



Als großes Ressort kam ab 1991 die Schülermittagsbetreuung hinzu. Die Einführung der „Familiengerechten Halbtagschule bis 14°Uhr“ verlangte nach Betreuung der Schulkinder, die nicht in den Hort gingen. 2004 übernahm der Verein die Trägerschaft des Offenen Ganztags am Carl-Orff-Gymnasium, desgleichen 2016 an der Therese-Giehse-Realsschule.

An Helferinnen herrschte in den ersten 30 Jahren kein Mangel, die Frauen die Hilfe suchten, konnten meist selbst an anderer Stelle Hilfe leisten und hatten so ein mit der Familie verein-

bares Betätigungsfeld gefunden, das ihnen eröffnete aus der Familie heraus Sinnvolles zu tun und die eigenen Kompetenzen und Qualifikationen einzusetzen und zu stärken.

Den Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe ist in den Anfangsjahren viel Aufmerksamkeit zu Teil geworden. Eine Erfolgsgeschichte würde man heute sagen, Frauen, die eigentlich noch um Erlaubnis fragen mussten, ob sie das überhaupt dürfen, haben eine dringend benötigte soziale Dienstleistungsorganisation auf die Beine gestellt. Zahlreiche Artikel in der Presse, Rundfunkbeiträge und sogar ein Beitrag in der ARD würdigten die Initiative und das Engagement des Vereins.

1980 erhielten die Nachbarschaftshilfen Ober- und Unterschleißheim, Garching-Hochbrück und Unterpfaffenhofen-Germering die Theodor-Heuss Medaille als „ein besonders herausragendes Beispiel für einen neuartigen Einsatz gegen Anonymisierung und Isolation in Ballungsräumen“. Das beschreibt sehr genau die auch heute noch bestehende Besonderheit des Vereins. Ortsansässige Bürger*innen kümmern sich um die sozialen Belange ihrer Mitbürger*innen, können sich durch ihre ähnlichen Lebenssituationen mit deren Bedarfen identifizieren und die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit vor Ort erleben. Diese Voraussetzungen schaffen Zugehörigkeit und Gemeinschaft.

In den 50 Jahren ihres Bestehens hat sich die Nachbarschaftshilfe in ihrer Arbeit den verändernden gesellschaftlichen und gesetzlichen Anforderungen angepasst und ist konsequent den Weg der Professionalisierung gegangen. Aus ehrenamtlicher Hilfe ist mit steigendem Bedarf, durch Veränderungen in der Arbeitswelt und die demographische Entwicklung, ein festes, verlässliches Dienstleistungsangebot geworden, das von hauptamtlichen und freiwillig engagierten Mitarbeiter*innen getragen wird.

Das ehrenamtliche Engagement wird selbstverständlich, wo es möglich ist, weiter sehr gerne gepflegt.

Barbara Rannabauer

Literaturhinweise:
30 Jahre Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim, Festschrift zum 13. Oktober 2001
Stadtbuch Unterschleißheim, Hrsg.: Forum Unterschleißheim, Unterschleißheim 2012
www.bpb.de Bundeszentrale für politische Bildung, Stichwort Hausfrauenehe
www.kita-kram.de: Vortrag von Dr. Wilma Aden-Grossmann, Kita-Arbeit im Wandel,
Vortrag, Stuttgart, 2012



Mitgliederversammlung 2021

Am 26. Juli 2021 fand die 50. ordentliche, satzungsgemäße Mitgliederversammlung der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. statt. In 2020 konnte die Mitgliederversammlung nicht zum geplanten Termin im Mai und auch nicht zum vorgesehenen Ausweichtermin im Herbst durchgeführt werden. Corona hat auch hier alle Planungen durchkreuzt. Erfreulicherweise konnte im Jubiläumsjahr des 50-jährigen Bestehens der Nachbarschaftshilfe nun zur Präsenzveranstaltung im Festsaal der Stadt eingeladen werden.

Im **Rechenschaftsbericht** schilderte die Vorsitzende Barbara Rannabauer eindrücklich welche Herausforderungen in den vielfältigen sozialen Angeboten der Nachbarschaftshilfe durch Corona zu bewältigen waren. Dabei hob sie hervor, dass sich die große Wertschätzung der Arbeit der Nachbarschaftshilfe gerade auch in dieser schwierigen Zeit gezeigt hat. Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung begleiteten mehr denn je das tägliche Handeln. Zudem war Ideenreichtum, Kreativität und kompetentes Handeln in allen Bereichen gefragt, um Angebote aufrechterhalten zu können und neue Wege zu beschreiten.

Ergänzend berichteten Frau Freitag (Familienzentrum), Frau Schack-Steffenhagen (Schulen und Kindertagespflege) und Frau Gebhardt (Seniorenangebote, Verwaltung) detailliert zu den Geschäftsjahren 2019 und 2020 aus den einzelnen Fachbereichen.

War das Geschäftsjahr 2019 durch die Umsetzung verschiedener technischer Maßnahmen geprägt, so zeigen sich in den Geschäftszahlen 2020 Corona-bedingt deutliche Auswirkungen. Kassenwart Nadine Allmannsberger erläuterte das umfangreiche Zahlenwerk anschaulich im **Kassenbericht**.



Einstimmig wurden die Beschlüsse über die **Satzungsänderung** und zur **Erhöhung des Jahresbeitrages ab 2022 auf 25 €** gefasst. Mit der Satzungsänderung wurde die rechtlich erforderliche Grundlage geschaffen, künftige Mitgliederversammlungen auch online durchführen zu können.

Bei der turnusgemäß durchgeführten **Wahl der Kassenprüfer** wurde Frau Sybille Bichlmeier einstimmig im Amt bestätigt und Herr Björn Baade neu gewählt. Frau Margit Edlhuber hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die Übernahme dieses wichtigen Amtes in den letzten 4 Jahren.

Wechsel im Vorstand:

Mit einem Rückblick auf Ihr großes ehrenamtliches Engagement und die beeindruckende Entwicklung des Vereins in ihrer Amtszeit verabschiedete sich das Vorstandsteam von Barbara Rannabauer, die nach 10 Jahren das Amt der 1. Vorsitzenden niederlegte.

Wechsel im Vorstand

2011 bis 2021 – zehn Jahre hat **Barbara Rannabauer** als erste Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. die positive Entwicklung des Vereins maßgeblich beeinflusst. Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2021 hat sie den Staffelstab an die bisherige 2. Vorsitzende, Gudrun Gebhardt, weiter gegeben.



Barbara Rannabauer blickt auf eine persönliche Vereinsgeschichte von insgesamt 20 Jahren zurück. Von Essen auf Rädern über die Schriftführung im Vorstand sowie die Mitarbeit im Offenen Ganztage am Carl-Orff-Gymnasium – alles Tätigkeiten, die sie vor und während ihrer Zeit als 1. Vorsitzende parallel ausübte. Dabei verlor sie nie den Blick für das Wesentliche – für die persönliche und individuelle Arbeit am Menschen.

Mit Herzblut und Tatkraft bei der Sache, lassen sich unzählige Stunden zählen – Barbara Rannabauers Engagement ragte weit über das Ehrenamt hinaus.

Während ihrer Amtszeit wurden Meilensteine wie

- der Erweiterungsbau der Nachbarschaftshilfe
- die Übernahme der Trägerschaft des Offenen Ganztags an der Therese-Giehse-Realschule
- das Angebot Familienstützpunkt im Jahr 2017
- die Eröffnung der neuen Großtagespflege in 2020
- die Familienpaten
- sowie die Erweiterungen der Angebote für Senioren und im Familienzentrum

erfolgreich umgesetzt. Allein der Umfang des Finanzvolumens hat sich während der letzten 10 Jahre um fast 1 Mio. € vergrößert. Dies ließ sich nur mit Ausdauer und großer Tatkraft erreichen. Besonders in Pandemiezeiten hielt Barbara Rannabauer als Fels in der Brandung den Wellen stand.



Im Namen des ganzen Teams der Nachbarschaftshilfe und aller Vereinsmitglieder bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Verdienste, die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen, liebe Frau Rannabauer, für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Mitgliederversammlung 2021



Das Vorstandsteam mit Frau Rannabauer

Im Rahmen der turnusgemäßen **Neuwahl des Vorstands** stellten sich als

1. Vorsitzende Gudrun Gebhardt
2. Vorsitzende Annette Freitag

zur Wahl. Beide übernahmen die Ämter mit einem einstimmigen Wahlergebnis. Ebenso einstimmig wurden wieder gewählt und in ihren Ämtern bestätigt:

Kassenwart: Nadine Allmannsberger
Schriftführung: Evelin Meier

Beisitzer:

Annett Jahn (Ambulanter Pflegedienst)
Nicole Eberle (Kinderpark)
Birgitta Rees (Mittags- u. Hausaufgabenbetreuung an der Johann-Schmid-Grundschule)

Als neu gewählte Mitglieder im Vorstand begrüßen wir ganz herzlich Dörte Schack-Steffenhagen (Schule und Kinderbetreuung, Pädagogische Leitung) und Verena Richmann (Versorgung zu Hause).

Mit einem Präsent und Worten des Dankes und der Anerkennung für Ihre Verdienste, ehrte Frau Rannabauer zum Abschluss der Mitgliederversammlung die anwesenden Gründungsmitglieder der Nachbarschaftshilfe und langjährige Vereinsmitglieder. Sie haben über viele Jahre den Weg des Vereins begleitet und mit geprägt.



Organisation im Wandel

In den letzten 50 Jahren war ein wesentlicher Aspekt in der Entwicklung des Vereins, die Angebote jeweils mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und die daraus resultierenden Bedarfe auszurichten. Dies bedeutet natürlich das die Aufgaben des Vereins im Laufe der Zeit vielfältiger und mit dem Wachstum der Bevölkerungszahl von Unterschleißheim auch umfangreicher wurden. Die ursprünglich vor 50 Jahren ins Leben gerufenen sozialen Angebote bestehen auch heute noch, jedoch teilweise in differenzierten Einzelangeboten. Diese unterliegen heute oftmals gesetzlichen Anforderungen und Qualitätsstandards. Ebenso haben sich die Tätigkeitsfelder der Nachbarschaftshilfe im Laufe der Zeit erweitert. Diese Entwicklung bedeutet auch umfangreiche und professionelle Anforderungen im Bereich der Verwaltungsaufgaben und Organisationsstruktur.

Im Bewusstsein der Priorität den Verein für die Zukunft gut aufzustellen, hat das Vorstandsteam und die Geschäftsführung diese Thematik im Rahmen eines Workshops aufgegriffen. Gemeinsam wurden die erforderlichen **Veränderungen in der Organisationsstruktur** erarbeitet und Tätigkeitsfelder definiert, die im Rahmen der Vereinsführung weiter entwickelt und in den Alltag integriert werden sollen.

Neue Aufgabenverteilung in der Geschäftsführung

Das Wachstum der einzelnen Fachbereiche mit den vielen unterschiedlichen Angeboten und die damit verbundenen Aufgaben der Geschäftsführung haben in den letzten Jahren immer mehr Kapazitäten erfordert. **Dörte Schack-Steffenhagen** hat mit größter Umsicht und Sachkenntnis die Geschäfte der Nachbarschaftshilfe seit 2005 geführt und maßgeblich zur Entwicklung des Vereins beigetragen. Zusätzlich leitet sie seit vielen Jahren die Kindertagespflege mit ca. 60 Pflegeplätzen und betreut hierbei Eltern und Tagespflegepersonen. Ebenso leitet sie den Fachbereich Schulen und ist als Pädagogische Leitung für den Verein im Einsatz. Im Laufe der letzten Jahre hat sich Gudrun Gebhardt in unterschiedliche Themen eingearbeitet und die Geschäftsführung unterstützt.

Wir haben daher die Geschäftsführungsaufgaben wie folgt aufgeteilt.

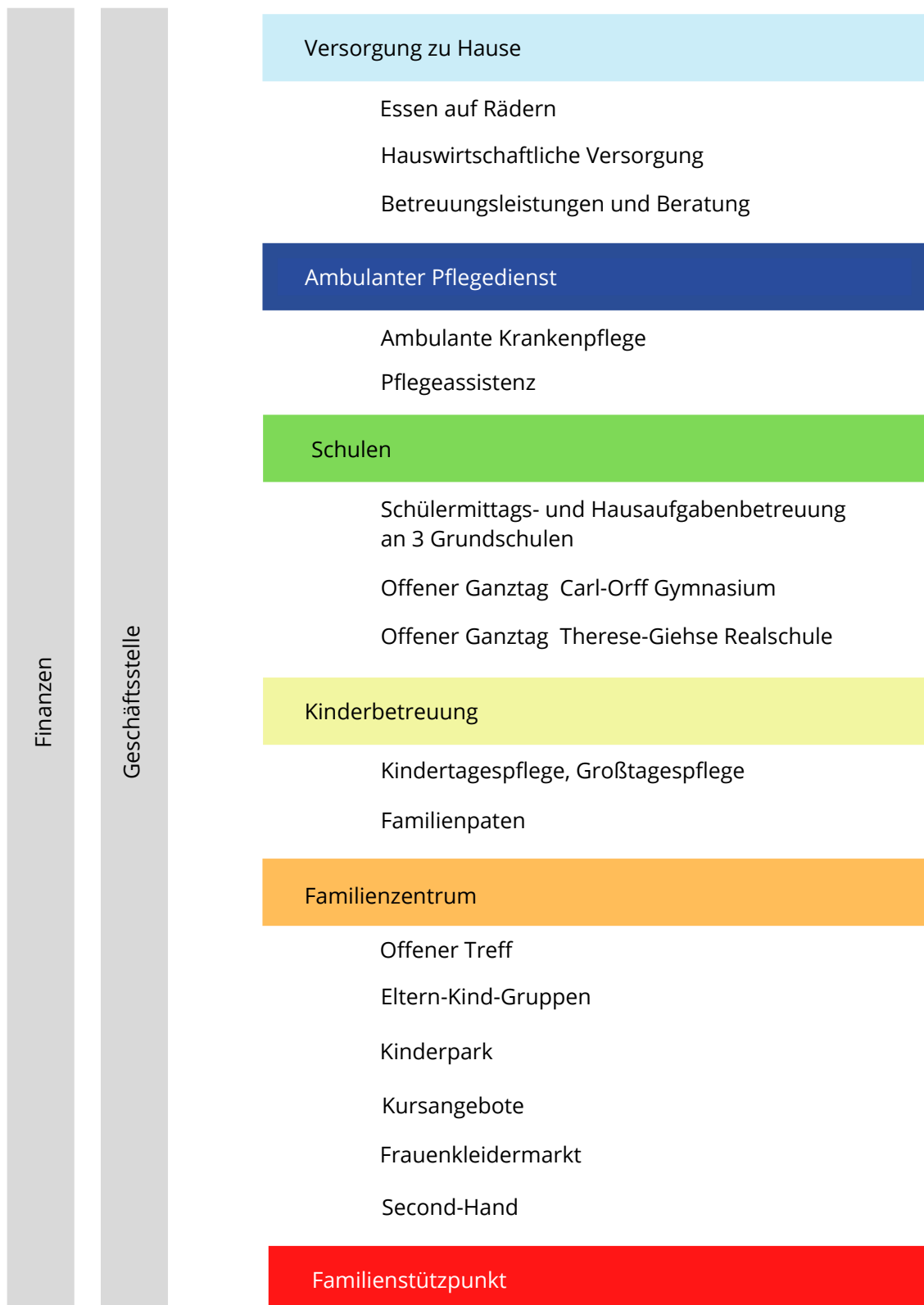
- **Fachbereichsleitung (FBL):**
fachliche Verantwortung / Geschäftsführung des jeweiligen Fachbereiches
- **Geschäftsstellenleitung:**
fachlich unabhängige / ressortübergreifende Themen (Stellenbesetzung durch 1. und 2. Vorsitzenden)
- **Fachbereich Finanzen**

Die Geschäftsstellenleitung kümmert sich in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Finanzen um die Rahmenbedingungen, Entscheidungsgrundlagen und ressortübergreifende Aufgaben, die für die ordnungsgemäße Geschäftsführung aller anderen einzelnen Fachbereiche erforderlich sind. Hierzu zählen z.B. Finanzthemen, Controlling, Personalthemen, Förderanträge und Verwendungsnachweise, Berichte, Datenschutz, Arbeitssicherheit, Steuer, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit...



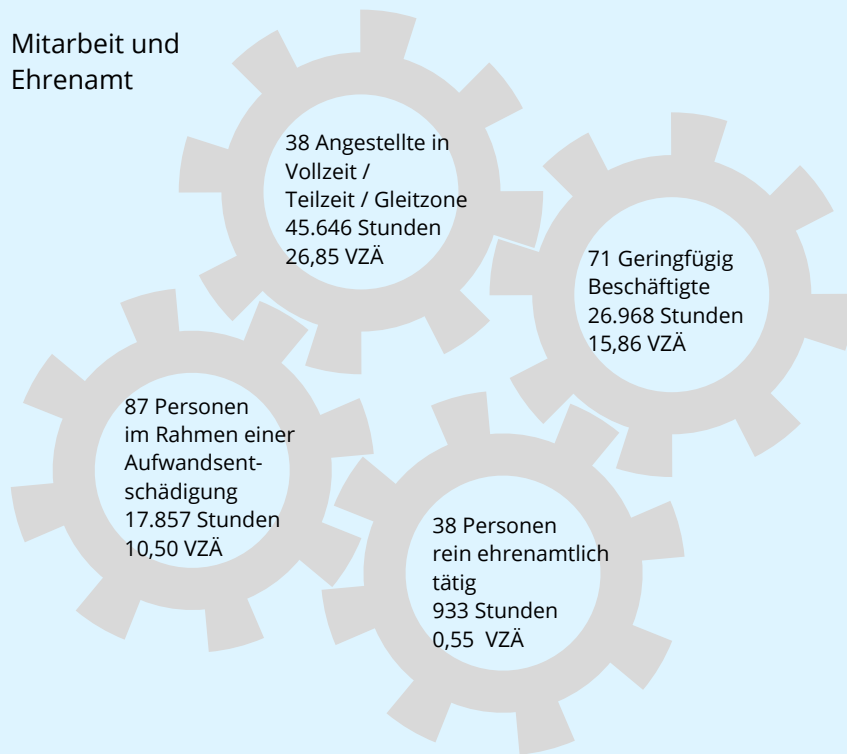
Liebe Frau Schack-Steffenhagen, wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr großes Engagement und die stets gute, vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit, mit der Sie die Aufgaben der Geschäftsführung wahrgenommen haben und heißen Sie im Vorstandsteam herzlich willkommen.

Organigramm: Fachbereiche und Ressorts



Auf einen Blick

Mitarbeit und Ehrenamt



Gesamt
91.404 Stunden
53,77 VZÄ

Ein Völlzeitäquivalent (VZÄ) entspricht 1 Vollzeitstelle mit 39 Wochenstd.

605 Vereinsmitglieder per 31.12.2021



davon
Familienzentrum 279
Nachbarschaftshilfe 326



und



siehe Informationen zu den einzelnen Angeboten

Essen auf Rädern



88 versorgte Personen
12.731 Mittagessen
9 Fahrer*innen

Zu Hause gut versorgt



142 Personen mit Haushaltshilfe und Betreuung



insgesamt über 600 Schüler*innen in Mittagsbetreuung und Offener Ganztage

Kindertagespflege
79 betreute Kinder



Großtagespflege
8 Plätze



Ambulanter Pflegedienst: durchschnittlich 65 ggf. täglich mehrmals versorgte Patienten



165 Pflegeberatungen



Second-Hand-Laden
3.375 verkaufte Teile



In der ARGE Nachbarschaftshilfen München Land sind 15 gemeinnützige Nachbarschaftshilfen aus dem Landkreis München vertreten. In konstruktiver und partnerschaftlicher Zusammenarbeit findet regelmäßig ein Informationsaustausch zu aktuellen Themen im Rahmen der Geschäftsführungsaufgaben statt. Bei den vielfältigen Aufgaben z.B. hinsichtlich Finanzierung von Angeboten, Organisationsentwicklung, Umsetzung gesetzlicher Anforderungen, Datenschutz, Personalgewinnung / Fachkräftemangel, IT-Lösungen ist der fachliche Austausch für alle Mitglieder sehr wertvoll. Als starkes Netzwerk vertritt die ARGE Nachbarschaftshilfen die gemeinsamen Interessen gegenüber Behörden und Zuschussgebern und arbeitet eng mit dem Landratsamt München zusammen.



Mit ca. 70 Updates zum Coronakrisenmanagement und unzähligen Dateianhängen mit Erläuterungen, Verordnungen, Richtlinien und Informationen dazu, hat uns das Referat Altenhilfe des Paritätischen durch 2021 begleitet und auf den jeweils neuesten Stand gebracht. Gleichzeitig standen die beiden Expertinnen bei Fragen beratend zur Seite. Zusätzlich wurden wir auch in den anderen Tätigkeitsbereichen mit umfangreichen Fachinformationen versorgt.



Wir sind in folgenden Gremien in Unterschleißheim vertreten

- Beirat für Soziales und Familie
- Beirat für Senioren
- Arbeitskreis Soziale Dienste
- Arbeitskreis Demenzfreundliche Kommune

ebenso

im Versorgungsbereich I der Akteure der Altenhilfe



Essen auf Rädern



Unser Fahrerteam liefert täglich das vom Haus am Valentinspark frisch gekochte Mittagessen in Unterschleißheim aus. Dabei können die Klienten frei wählen, an welchen Tagen sie beliefert werden möchten.

Ebenso besteht die Möglichkeit der Versorgung mit Tiefkühlkost. Hierbei kann aus einem umfangreichen Sortiment mit über 200 Essen gewählt werden. Ein Menükarton besteht aus 7 Mahlzeiten, die individuell zusammengestellt werden können.

Die Anmeldung funktioniert ganz unkompliziert, oftmals über einen telefonischen Erstkontakt, bei dem die weiteren Modalitäten jeweils abgestimmt werden.



Ressortleitung:
Barbara Braun
Tel. 089/37073579

Im März 2021 konnten wir mit finanzieller Unterstützung der Stadt Unterschleißheim dem großen Interesse nach Essen auf Rädern nachkommen und eine **dritte Tour** aufbauen. Es war so möglich ein **zusätzliches Fahrzeug** zu kaufen und **weitere Fahrer*innen** einzustellen. Unsere EDV-Anwendungen für die Tourenplanung und Abrechnungserstellung konnten wir selber entsprechend erweitern, so dass der **technischen Umsetzung** nichts im Wege stand. Bis zum Jahresende konnten wir ca. 20 neue Kunden*innen zusätzlich aufnehmen und die Warteliste somit auflösen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden um 2.242 Essen mehr ausgeliefert.



Vielen Dank für diese Unterstützung

Zu Hause gut versorgt

Unsere vielfältigen Angebote zur Unterstützung im Alltag ermöglichen den Wunsch vieler Senior*innen, so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden, dem vertrauten Umfeld bleiben zu können. Unser Ziel dabei ist es, die Lebensqualität zu Hause zu erhalten, bzw. zu verbessern. Dabei steht bei uns immer der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt.



142 versorgte Haushalte
8.930 geleistete Stunden
33 Mitarbeiter*innen

Zu Hause gut versorgt

Die nach §45 SGB XI geschulten Helferinnen und Helfer der Angebote zur Unterstützung im Alltag leisteten in erster Linie **hauswirtschaftliche Dienstleistungen** (Reinigung der Wohnbereiche, Wäschepflege), oft kombiniert mit **Betreuung** und Begleitung (Spaziergänge, Unterstützung beim Einkauf, Arztbesuche, Friedhofsbesuche). Die breitgefächerten Hilfen werden an den Wünschen der Senior*Innen ausgerichtet.

Unsere ausgebildeten **Demenzhelfer*innen** haben etwa 25 an Demenz erkrankte Personen fürsorglich und fachlich kompetent begleitet. Eine positive soziale Beziehung zu den Menschen mit Demenzerkrankung ist Grundlage für unsere Arbeit, bei der die Förderung der eigenen Fähigkeiten individuell unterstützt wird. Mit Verständnis, Geduld und sozialer Verbundenheit kümmern sich die Helfer*innen und geben den betreuten Personen Geborgenheit und Sicherheit. Mit aktivierenden Tätigkeiten wie Vorlesen, gemeinsam Spazieren gehen oder z.B. Gesellschaftsspielen wird die Zeit individuell nach den Bedürfnissen der Klienten gestaltet. Die Helfer*innen werden oftmals zu wichtigen Vertrauenspersonen und ermöglichen den pflegenden Angehörigen mehrere Stunden pro Woche Entlastung.

Die Koordination der Helfer*Innen, Verwaltung, Erstbesuche, Beratungen und noch vieles mehr erfolgt seit diesem Jahr durch unsere beiden Fachbereichsleiterinnen Barbara Braun und Verena Richmann. Beide bringen umfassende Ausbildungen in den Bereichen Hauswirtschaft und Pflege mit und sind so die optimalen Ansprechpartnerinnen für unsere Kund*Innen und Helfer*Innen.



Beratung und Betreuung
Verena Richmann
Tel. 089/370 735 71

Hauswirtschaftliche Versorgung
Barbara Braun
Tel. 089/370 735 79

Auch in 2021 hat Corona unser Tun wieder maßgeblich beeinflusst. In den mittlerweile mehreren Lockdowns war es diesmal aber möglich unsere Kund*innen vollumfänglich mit unseren Angeboten weiter zu versorgen. Wir haben unser **Hygienekonzept** laufend angepasst und alle gesetzlichen Regelungen zeitnah umgesetzt, um größtmögliche Sicherheit für Klienten und unsere Mitarbeiter*innen zu gewährleisten.

Die Treffen mit unseren Helfer*innen konnten wegen Corona auch dieses Jahr nur eingeschränkt stattfinden und persönliche Treffen gab es daher nur in den Sommermonaten. So konnten wir im Juli alle unsere Helfer*innen zum wichtigen Thema „Sicherheit“ und „Erste Hilfe“ schulen. Im September veranstalteten wir eine „Offene Runde“, bei der die Helfer*innen gemeinsam ihre Arbeit evaluierten und sich Anregungen aus dem Kolleg*innenkreis holen konnten.

Am 16.10.2021 fand im Rathaus der **Unterschleißheimer Gesundheitstag** statt. Dort waren wir wieder mit einem Stand vertreten und konnten die interessierten Bürger*innen über unsere Leistungen umfassend informieren.



Ambulanter Pflegedienst

Menschliche Nähe ist Grundlage für die individuelle Versorgung der Patienten, deshalb hatte auch im zweiten Jahr der Pandemie die Gewährleistung von Sicherheit höchste Priorität. Corona bedeutete im Bereich der ambulanten Pflege oftmals menschliche und persönliche Unruhe bei Patienten. Unser ambulantes Pflege team setzte alle erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der Schutzkonzepte professionell und konsequent um und versorgte die Patienten mit großer Achtsamkeit. Hierfür wurde unserem Pflege team viel Dankbarkeit und Wertschätzung entgegen gebracht.

Unser Träger, der Paritätische Wohlfahrtsverband, versorgte uns laufend mit umfangreichen Informationen zu den gesetzlichen Änderungen, Corona-Schutzverordnungen, Handlungsempfehlungen und aktuellen Berichten und war uns eine unentbehrliche Hilfe zur Umsetzung aller erforderlichen Schritte.

Anfang Juni 2021 ist das **Digitale Versorgung- und Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG)** in Kraft getreten. Die darin definierten digitalen Anforderungen sind stufenweise umzusetzen. Elektronische Patientenakte, digitale Pflegeanwendungen oder beispielsweise neue Apps sollen künftig den Pflegealltag erleichtern. Mit Medifox haben wir ein zukunftsfähiges IT-System. Im Rahmen der Vorarbeiten zur Erfüllung der Anforderungen haben wir zum Jahresende unser Programm um die Tools zur mobilen Datenerfassung und Pflegeplanung erweitert. Mit unserem IT-Dienstleister wurden im Dezember die erforderlichen Installationen durchgeführt. Anfang 2022 wird das Pflege team an drei Tagen für die neue Anwendung geschult, bevor sukzessive auf die mobile Datenerfassung, Dokumentation und Datenübermittlung umgestellt wird. Das sind nur die ersten Schritte zur Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen, weitere Veränderungen werden den Pflegealltag auch in Zukunft begleiten.

Ebenso hat der Gesetzgeber **das Gesundheits-Versorgungs-Weiterentwicklungsgesetz (GVWG)** auf den Weg gebracht. Zur höheren Entlohnung der Pflegekräfte war die Entwicklung eines Tarifvertrages vorgesehen, der dann für allgemeinverbindlich erklärt worden wäre.



Die kirchlichen Arbeitgeber haben hierzu die Zustimmung verweigert. Daher hat der Gesetzgeber jetzt die indirekte Tarifbindung über das GVWG geregelt. Hinsichtlich Zulassung und Wirtschaftlichkeit sind nun zwei Gruppen von Pflegedienstleistern zu unterscheiden:

- mit Tarifvertrag
- ohne formal abgeschlossenem Tarifvertrag.

Bislang bezahlen wir ohne Tarifbindung in Anlehnung an einen Tarifvertrag, daher hat dieses Gesetz weitreichende Auswirkungen für uns.

Ab 1. September 2022 ist die Vergütung entsprechend einer nach § 72 geregelten Mindesthöhe zwingende **Voraussetzung für die Zulassung des Pflegedienstes**. Ebenso wird die Wirtschaftlichkeit von Personalaufwendungen in § 82 geregelt. Somit ist die **Refinanzierung** der Leistungen für Pflege und Betreuung in Höhe von maximal 10% über dem regionalen Entgeltniveau als Maßstab für die Wirtschaftlichkeit definiert. Die entsprechenden Zulassungsrichtlinien und Pflegevergütungsrichtlinien werden Anfang 2022 veröffentlicht.

Zur Umsetzung des Gesetzes haben die tarifgebundenen Pflegeeinrichtungen die Daten zur Ermittlung des regional üblichen Entgeltniveaus gemeldet. Diese dienen als Prüfmaßstab für die durchschnittliche Mindestvergütung sowie Grenze der Refinanzierung.

Analog des Berechnungsverfahrens sind auch wir in 2022 aufgefordert die durchschnittliche Entlohnung als Vergleichswert zu ermitteln und zu melden.

Die Komplexität des Sachverhaltes mit vielen offenen Fragen zur weiteren Umsetzung werden uns in 2022 intensiv beschäftigen.

Ambulanter Pflegedienst / Auswirkungen gesetzlicher Änderungen

Bislang hat unser Träger, der Paritätische Wohlfahrtsverband, die Verhandlungen für die Vergütungsvereinbarungen unserer Pflegeleistungen geführt. Wir haben somit einen **starken Verhandlungspartner** in den entsprechenden Gremien und möchten diese Vertretung unserer Interessen auch weiterhin so gestalten.

Der gesetzliche Wille ist, wie geschildert, die Tarifbindung - andererseits sind Vergütungsverhandlungen auf Basis unterschiedlicher Tarifwerke nicht zielführend.

Daher bietet der Paritätische Wohlfahrtsverband die Entwicklung eines eigenen Tarifvertrages an, der die Leistungsangebote der Mitglieder umfasst.

Dazu wurde die **Paritätische Tarifgemeinschaft (PTG)** gebildet.

Nach Beratungen im Vorstand haben wir uns zur **Mitgliedschaft in der PTG** entschlossen. Dadurch haben wir ein Mitspracherecht bei der Ausarbeitung des Tarifwerkes und haben weiterhin einen starken Partner zur Interessenvertretung an unserer Seite.

Die Mitarbeit bei der Ausarbeitung des Tarifwerkes wird in 2022 viel Kapazitäten erfordern, der Abschluss der Verhandlungen ist für 2023 vorgesehen, so dass der Vertrag ggf. 2024 gültig werden könnte.

Im Rahmen der Gleichbehandlung bedeutet dies dann voraussichtlich auch die tarifgebundene Entlohnung in den Angeboten außerhalb des Pflegedienstes. Auch Minijobber gelten rechtlich als Teilzeitbeschäftigte. Die Auswirkungen dieses Sachverhalts werden uns in den kommenden Jahren begleiten.

Ebenso wird sich die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns deutlich auf die Personalkosten in einzelnen Angeboten auswirken.

Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung / Offener Ganztag



Jan.-Aug.2021 Sept.-Dez. 2021

Grundschule -

Johann-Schmid	12 Gruppen	12 Gruppen
Michael-Ende	12 Gruppen	10 Gruppen
Ganghoferstr.	7 Gruppen	6 Gruppen
	363 Kinder	333 Kinder



Unter Einhaltung aller Hygieneregeln starteten wir im September noch hoffnungsvoll in das neue Schuljahr 2020/21, wobei auf Grund der aktuellen Situation die Betreuungsteams in den Mittagsbetreuungen und im Offenen Ganztag jeweils für die angemeldeten Schüler*innen und einem Schuljahresverlauf unter Normalbedingungen aufgestellt waren. Doch es zeichnete sich bald ab, dass uns alle ein anderes Szenario einholen sollte. Nach den Weihnachtsferien war bis Pfingsten nur noch Distanz- und Wechselunterricht möglich. Dies stellte viele Familien vor große Herausforderungen um Beruf / Homeschooling, Kinderbetreuung und ggf. Quarantänemaßnahmen unter einen Hut zu bringen.

Das Jahr 2021 hat allen Schüler*innen, Eltern und auch vielen Mitarbeiter*innen der Nachbarschaftshilfe viel abverlangt. Laufend wurden die Hygiene- und Schutzmaßnahmen dem aktuellen Geschehen angepasst.



Schülermittags- und Hausaufgabenbetreuung / Offener Ganzttag

Mit großem persönlichen Einsatz und vielen kreativen Ideen unterstützten die Mitarbeiter*innen der Nachbarschaftshilfe „ihre Schüler*innen“ in der Betreuungszeit nach dem Unterricht und zu Hause im Homeschooling.

Grundschulen:

Bastel- und Spielangebote wurden zu den Kindern gebracht, an Ostern wurden kleine Ostergeschenke von den Mitarbeitern ausgefahren.

Ferienbetreuung:

Im Sommer konnte die Ferienbetreuung fast normal durchgeführt werden. So konnte man im Waldklassenzimmer im Berglwald den Besuch des Falkners empfangen, Adler, Bussard und Co bestaunen und persönlich begrüßen.

OGTS Realschule:

Mit den Schüler*innen wurde das Garten-Projekt weiter fortgeführt. Gemeinsam mit den Kindern wurden auf dem nahe gelegenen Feld des Urban Gardening Gemüse und Blumen gesät, geerntet und natürlich gemeinsam gegessen.

OGTS Gymnasium:

Die Schüler*innen wurden bei den Hausaufgaben per Videokonferenz im Homeschooling unterstützt. Aber auch der Spaß mit gemeinsamen Online-Spielen kam nicht zu kurz und der Kontakt zu den Schüler*innen wurde stets aufrecht erhalten.

Während dieser Zeit konnten die Betreuungskräfte jedoch nicht im geplanten Umfang eingesetzt werden. Somit wurden gemeinsam Wege gesucht und Maßnahmen getroffen, um die Vertragsmodalitäten im Hinblick auf die Vergütung der Stunden den Erfordernissen anzupassen. Ebenso wurden bis zum Schuljahresende fast keine Studenten und Tutoren mehr eingesetzt.

Neben den oben genannten personellen Maßnahmen wurden im COG durch räumliche Veränderungen weitere Einsparungen möglich.



Die Finanzierung unserer Betreuungsangebote an den Grundschulen erfolgt durch Förderbeträge der Regierung von OBB, Elternbeiträge und Zuschüsse durch die Stadt Unterschleißheim. Die für den Zeitraum von Jan - Mai 2021 erlassenen Elterngebühren, für Kinder die nicht in der Notbetreuung waren, wurden mit 70 % von der Regierung von OBB und 30 % der Stadt Unterschleißheim übernommen.

Für das Schuljahr 2020/21 waren insbesondere in den weiterführenden Schulen für den Offenen Ganzttag weniger Schüler*innen angemeldet als in den Vorjahren. Dadurch gab es weniger Betreuungsgruppen und entsprechend weniger Fördermittel. Die Finanzierung des Offenen Ganztags erfolgte 2021 über die Fördermittel der Regierung von OBB und zusätzliche Zuschüsse des Zweckverbandes weiterführender Schulen.

Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Betreuungskräften ganz herzlich für ihr Durchhaltevermögen und ihr Verständnis für alle Maßnahmen, ebenso dem Zweckverband weiterführender Schulen und somit insbesondere der Stadt Unterschleißheim für die finanzielle Unterstützung. Nur mit dieser Unterstützung konnten die qualitativ hochwertigen Betreuungsangebote weitergeführt werden.

Offener Ganztag

Therese-Giehse-Realschule

Jan.-Aug.2021
4 Gruppen
104 Schüler*innen

Sept.-Dez. 2021
4 Gruppen
93 Schüler*innen

Carl-Orff-Gymnasium

Jan.-Aug.2021
7 Gruppen
178 Schüler*innen

Sept.-Dez. 2021
7 Gruppen
180 Schüler*innen



Für den **Verwaltungsbereich** hat die geschilderte Situation enorme Mehrbelastungen im Rahmen der Umsetzung aller erforderlichen Schritte bedeutet. Wir freuen uns alle gemeinsam auf eine Zeit, in der Corona nicht mehr so gravierende Folgen hat.



Kindertagespflege

Auch im Jahr 2021 stand die Kindertagespflege unter dem Zeichen der Pandemie. Obwohl Corona weiterhin alles erschwerte, konnte die Kindertagespflege der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. den Betreuungsbedarf vieler Unterschleißheimer Eltern auffangen. Gerade die kleinen Kindergruppen bei den Tagespflegepersonen boten allen Beteiligten ein hohes Maß an Sicherheit.

Im vergangenen Jahr waren insgesamt 19 Tagesmütter und ein Tagesvater für die NBH als selbstständige **Tagespflegepersonen** tätig. Zwei Tagesmütter beendeten im Laufe des Jahres ihre Tätigkeit. Jede Tagesmutter, jeder Tagesvater hat die freie Gestaltungsmöglichkeit des Betreuungsalltags. Manche legen ihren Schwerpunkt auf gemeinsames Singen und Musizieren, andere sind viel in der Natur oder kochen gern mit den Kindern.

Alle Tagespflegepersonen benötigen vor Beginn ihrer Tätigkeit eine 160 UE umfassende **Qualifizierung**, die mit dem Bundeszertifikat abgeschlossen wird.

Nach einer Eignungsüberprüfung durch die Fachbereichsleitung kann das Kreisjugendamt eine Pflegeerlaubnis ausstellen. Jährlich müssen 15 Fortbildungsstunden nachgewiesen werden. Zusätzlich wird alle 2 Jahre der 1. Hilfe-Kurs aufgefrischt und an einer Hygieneschulung teilgenommen. Zusätzlich kann an dem tätigkeitsbegleitenden Qualifizierungskurs, der 140 UE umfasst, teilgenommen werden.



Die NBH`s Ismaning, Haar und Unterschleißheim qualifizierten wieder neue Kindertagespflegepersonen. Der tätigkeitsbegleitende Kurs, der im September 2020 unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen begann, wurde im Herbst und Winter zum größten Teil online abgehalten und im April 2021 beendet. Der tätigkeitsvorbereitende Kurs konnte glücklicherweise im Juni in Präsenz starten und wurde im Herbst online fortgesetzt.

Die Eltern schätzen vor allem die familiennahe, flexible Betreuungsform, die vor allem für die ganz Kleinen viel Nähe und Geborgenheit bietet. Besonders für Kinder unter 3 Jahren ist das häusliche Umfeld überschaubar und zugleich anregend. Die begrenzte Anzahl der Bezugspersonen, ein strukturierter Tagesablauf, kindgerechtes Spielzeug, genügend Platz zum Spielen und Rückzugsmöglichkeiten zum Schlafen bieten den Kleinen Sicherheit. Es werden erste Sozialkompetenzen gefördert und auch unter den beteiligten Familien Freundschaften fürs Leben geschlossen.

Die Organisation und Betreuung der Kindertagespflege sowie die Fortbildung der Tagespflegepersonen erforderte wöchentlich 25 Arbeitsstunden einer pädagogischen Fachkraft, die mit 5 Wochenstunden von einer weiteren Sozialpädagogin unterstützt wird.

Kindertagespflege

Unterschleißheimer Tagespflegepersonen betreuen insgesamt **79 Kinder**, davon kamen 3 Kinder aus den umliegenden Landkreisen. Die Anzahl der betreuten Kinder entspricht 6,5 Krippengruppen und ungefähr der des Vorjahres. Durchschnittlich wurden monatlich 60 Kinder in den Familien der Tagesmütter betreut. Die Mehrzahl der Kinder war unter 3 Jahre alt.

Die festgestellte **Ersatzbetreuung** bietet für die Eltern eine große Sicherheit, sollte „ihre Tagesmutter“ einmal durch Krankheit ausfallen. Eine erfahrene Tagespflegeperson wurde mit 35 Std/Woche fest angestellt. Die Personalkosten werden vom LRA übernommen. Die Ersatzbetreuung vertritt Unter- und Oberschleißheimer Tagespflegepersonen im Krankheitsfall.

Großtagespflege

Die im September 2020 neu gestartete erste Großtagespflege Unterschleißheims ist ständig ausgebucht. Liebevoll werden hier 8 Kleinkinder in Vollzeit von einem Mutter-Tochter-Duo betreut. Die individuelle Betreuung ermöglicht eine altersgerechte Förderung.

Gemeinsam wird gebacken, gekocht und gespielt. Alles kann auf Instagram unter „Grosstagespflege Anemone“ verfolgt werden. Voller Vorfreude erwarten wir die Fertigstellung des Bewegungsraumes und des schönen Gartens, der viel Platz zum Toben und Spielen bietet.



Familienpaten



Unsere geschulten Familienpaten kümmern sich ehrenamtlich um „ihre“ Kinder. Sie entlasten Familien und schaffen Freiräume im Alltag, wenn alles einmal zu viel wird. Ob Spiele-, Bastel-, Vorlesenachmittage oder kleinere Ausflüge zum nächstgelegenen Spielplatz - die Familienpaten unterstützen Familien und haben immer ein offenes Ohr. Die Paten nehmen sich im Durchschnitt einmal pro Woche 2 bis 3 Stunden Zeit, um in die Familien zu gehen.

Während der Pandemie war diese Unterstützung nur bedingt möglich, viele Patenschaften mussten ausgesetzt werden. Trotz der widrigen Umstände konnten im vergangenen Jahr 3 neue Paten gewonnen und durch eine Schulung auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden.

Offener Treff



Der Offene Treff ist das Herz des Familienzentrums. Er bietet jungen Familien die Möglichkeit zwanglos Kontakte zu anderen Eltern in ähnlichen Situationen zu knüpfen, sich auszutauschen und sich zu informieren. Die Kinder können in der Spielecke, am Basteltisch und im Garten spielen, basteln und toben. Sie können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln und ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Das Team des Offenen Treffs bestand aus 20 ehrenamtlich engagierten Frauen, die als Gastgeberinnen für unsere Besucher fungierten. Neben der Zubereitung eines kleinen Imbisses, waren sie zuständig für die Kinderbetreuung und dienten als Ansprechpartner für Informationen.

Durch die Schließung von Mitte Dezember 2020 bis 14.03.2021 konnten wir unser Angebot lange Zeit nicht aufrechterhalten. Mit Online Cafetreffs oder dem Online Babycafe, sowie Spielzeug- und Fahrzeugverleih, Bastelpaketen für Zuhause mit passenden Liedern und Fingerreimen oder Backrezepten, versuchten wir mit den Eltern in Kontakt zu bleiben und Abwechslung für Zuhause zu bieten. Die Eltern-Kind-Gruppen und viele Kurse sowie Vorträge wurden in dieser Zeit ebenfalls online abgehalten.

Mit Öffnung am 15.03.2021 mussten wir zunächst auch auf die Ausgabe von Speisen und Getränken im Offenen Treff verzichten und hatten zunächst nur Personalausgaben, keine Einnahmen. Da die Besucher zunächst auch ausblieben, konnten wir auch keine anderweitigen Aktionen im Freibereich anbieten.

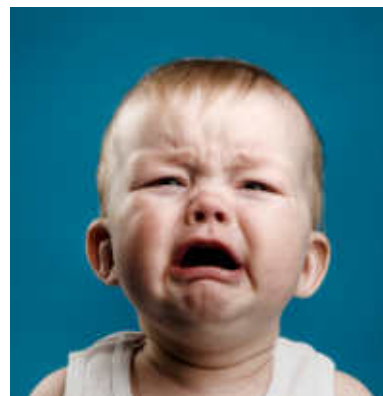
Erst ab Mai zeichnete sich wieder ein vermehrtes Interesse an den Eltern-Kind-Gruppen und anderen Kinderbetreuungsangeboten ab. Der Offene Treff blieb aber weiterhin weitgehend verwaist.



Am 1. Juni, dem „Weltkindertag“ luden wir spontan auf unser Freigelände ein und veranstalteten einen kleinen Jahrmarkt mit Spielen, Glücksrad sowie Kaffee und Kuchen toga. Die Resonanz war überwältigend, die Besucher freuten sich über unser kostenloses Angebot, welches vor allem den Kindern zu Gute kam.

Den Herbst gestalteten wir wieder unter strengen Auflagen und der Einhaltung der zunächst 3-G, dann 2-G Regelung im Offenen Treff und mit Anmeldung.

Sämtliche Kurse und Vorträge wurden online angeboten, Präsenzveranstaltungen wurden abgesagt. Laternenumzüge fanden ohne Eltern in der festen Gruppe im eigenen Garten statt. Der geplante Weihnachtsmarkt musste leider ebenfalls abgesagt werden.



Eltern-Kind-Gruppen

Ab März 2021 trafen sich in unserem Haus durchschnittlich 10 Eltern-Kind-Gruppen, die von unserer fest angestellten Mitarbeiterin, so wie 3 ehrenamtlich engagierten Frauen geleitet wurden. Die Gruppen bestanden in der Regel aus 5 Müttern und deren Kindern. Wegen der Kontaktbeschränkungen waren nicht mehr als 12 Personen im Raum erlaubt. Die Gruppen trafen sich einmal wöchentlich in konstanten Gruppen maximal bis zum 3. Lebensjahr des Kindes.

Die Inhalte der Gruppentreffen sind dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst. Gemeinsames Singen und Spielen steht im Vordergrund. Aber auch Sinneserfahrungen für die Kleinen beim Krabbeln nur mit der Windel und durch taktile Reize, z.B. durch Federn, werden angeboten. Auch der Austausch über Kinder und Familie nimmt einen großen Raum in den Gruppen ein. Anregungen zum Basteln, Spielen und Singen werden durch die Gruppenleitung gegeben. Als besonderes Highlight wird pro Gruppe an einem Wochenende ein Gruppentreffen für die berufstätigen Väter mit ihren Kindern angeboten. Diese Gruppenstunde wird meist mit einem gemeinsamen Frühstück im Offenen Treff abgerundet.

Die früher mit bis zu 15 Müttern besetzten Gruppen verzeichneten einen deutlichen Rückgang. Auch gab es bis Ende des Jahres keine Wartelisten mehr. Durch die Quarantäneregulungen und die Gefahr einer möglichen Ansteckung, verzichteten viele Eltern auf die persönlichen Treffen und blieben lieber zu Hause. Aktionen im Freien wurden jedoch gut angenommen. Das Bedürfnis auf Austausch und der Kontakt zu Gleichaltrigen war für die Kinder jedoch immens. Nach wie vor mussten wir feststellen, dass uns die ganz neuen Gruppen, in denen die unter 1-jährigen Kinder sind, fehlen. Der Erstkontakt, der in der Regel schon Ende der Schwangerschaft oder mit der Rückbildung durch die Hebamme mit unserem Haus entsteht, konnte nicht aufgefangen werden.

58 Kinder haben den Kinderpark besucht



Kinderpark

Der Kinderpark durfte als erstes Ressort aufgrund seiner festen Gruppen in der Kinderbetreuung bereits im Januar wieder öffnen. Insgesamt 58 Kinder im Alter ab 22 Monaten bis zum Kindergarteneintritt besuchten unseren Kinderpark im Jahr 2021. In Kleingruppen mit höchstens 8 Kindern betreuten je zwei erfahrene Mitarbeiterinnen die Kleinen 1 mal pro Woche. Es wurde gespielt, gebastelt, gesungen und miteinander geturnt. Die Eingewöhnung neuer Kinder fand erstmals bereits in der zukünftigen Gruppe mit nur einem neuen Kind statt. Unter Einhaltung der geltenden Hygienerichtlinien wurden auch Feste rund ums Jahr gefeiert. Im kleinen Kreis innerhalb der Gruppe kam der Osterhase, gab es ein Sommerfest ohne Eltern und der Nikolaus schaute durch das Fenster herein und lies seinen Sack vor der Türe stehen.

Viele Eltern wünschten sich weitere Betreuungstage innerhalb des Kinderparks, so gab es die Überlegung, den Kinderpark in seiner jetzigen Form als Spielegruppe in eine Einrichtung umzuwandeln. Die Voraussetzungen hierfür sind u.a. die Qualifikation der Leitung sowie eine eventuelle räumliche Änderungs- oder Umbauphase. Beide Punkte wurden bereits von uns angegangen, finden ihren Abschluss aber erst Mitte des Jahres 2022. Wir dürfen gespannt sein, wie es weitergeht.

Kursangebote

Unser **Kursprogramm für 2021** umfasste gemäß der ursprünglichen Planung 38 Kursangebote für

- werdende Eltern,
- Eltern und Säuglinge,
- Angebote für Kinder und
- Angebote für Eltern

Viele Kurse konnten wegen Corona nur bedingt und unter strengen Hygienemaßnahmen stattfinden. Einige wurde gänzlich abgesagt. Ein Teil der Kurse fand online statt, einige Kursleiter bieten dies nun auch weiterhin so an.

Einmalige kostenfreie Angebote, alle geplanten Bastelangebote zu Ostern, Muttertag, Vatertag, Sommer, Herbst und Weihnachten konnten wir wegen der Pandemie leider nicht anbieten.

Die fortlaufend kostenfreien Angebote wie das Baby-Cafe, der Frühchen-Treff / Zwillingstreff / Treffen der besonderen Kinder / Alleinerziehenden-Treff, der Spiele-Treff und das Oktopus Häkeln, konnten leider ebenfalls nicht stattfinden. Positiv anzumerken ist aber, dass wieder fast 250 selbst gehäkelte Oktopusse von Ehrenamtlichen in Heimarbeit gefertigt wurden und wir diese an das Klinikum Großhadern übergeben konnten.



Second-Hand, Basare, Frauenkleidermarkt

In unserem Kinder-Second-Hand-Shop wird gut erhaltene **Kinderbekleidung und Spielwaren** in Kommission verkauft. Drei Mitarbeiterinnen kümmern sich darum, dass gut erhaltene Babyausstattung, Kinderbekleidung bis Größe 164 und Spielzeug neue Besitzer finden. Nach der Wiedereröffnung am 15.03.2021 durften mittels Hygienekonzept 5 Besucher in den Laden. In den Zeiten, in denen die Nutzung des Turnraumes auf Grund der jeweils gültigen Vorschriften nicht möglich war, nutzten wir diesen als zusätzliche Verkaufsfläche. Somit konnten wir die Abstandsregelungen für den Second-Hand-Laden gut einhalten. Auch für **Großteile** wie z.B. Kinderwagen oder Spielzeug-Kaufläden lohnt es sich immer mal bei uns vorbei zu kommen. Das Sortiment in 2021 umfasste 6.091 Teile.



Der **Baby-und Kleinkinderbasar mit Flohmarktcharakter** fand im Juli bei uns im Freien statt. Bei strahlendem Sonnenschein stöberten Kinder und (werdende) Eltern in einem reichhaltigen Angebot.

Ein eigens für diesen Tag erstelltes Hygiene- und Schutzkonzept führte die Besucher in gekennzeichnete Laufrichtung durch die Angebote bis zu den Kassen und zum Ausgang. Im Garten war genügend Platz um die Abstände einhalten zu können und so war es trotz aller Umstände ein sehr gelungener, schöner Tag.

Der **Frauenkleidermarkt** fand im November unter Einhaltung und Kontrolle der 2 G Regelung mit Zugangsbeschränkung statt. Die Nachfrage war auf Grund dieser Umstände leider sehr verhalten.



Seit 2017 leitet Dipl. Pädagogin Andrea Kaltenbach den Familienstützpunkt.



Wie auch schon 2020 begleitete Corona weiterhin alle Aktivitäten.....

Ein Unterschied zum Vorjahr war, dass sich **Onlineangebote** bereits etabliert hatten und noch besser genutzt wurden. Viele Eltern schätzen die unkomplizierte Art an Veranstaltungen teilzunehmen. Bei den Vorträgen konnten wir so viele Eltern erreichen.

Die Online Elterntreffs und Babytreffs wurden dagegen nicht so stark besucht. Mit den insgesamt 17 Online-Treffangeboten wurden mit 34 Teilnehmern verhältnismäßig wenige Eltern erreicht. Das zeigt, dass der direkte Kontakt hier sehr gefehlt hat.

Um den Eltern auch in der Lockdownzeit ein Angebot zu machen und zu zeigen, dass wir weiterhin für sie da sind, veranstaltete der Familienstützpunkt eine **Osterschatzsuche** im Wald. Die Aktion lief über eine Woche und erfreute sich großer Beteiligung. Insgesamt waren ca. **600 Personen** auf der Suche nach dem Osterschatz und mit vielen konnte ich draußen im Wald und auf dem Feld auch kurze Gespräche führen, informieren und ein positives Gefühl vermitteln.

Nachdem sich die Coronasituation Richtung Sommer etwas entspannte, konnte auch der **Alleinerziehendentreff** auf dem Spielplatz und in Form eines Picknicks in Unterschleißheim und Unterföhring angeboten werden.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2021 waren die Veranstaltungen aller **Familienstützpunkte** im Rahmen des **5-jährigen Jubiläums**.

Auch die **Piratenschatzsuche** war mit **263 Teilnehmern** ein voller Erfolg.

Die Onlinevorträge, als auch die Aktionen mit dem Mobilien Familienstützpunkt wurden gut besucht und haben bewirkt, dass wir nochmals **präsenster** geworden sind.

In Bezug auf die **Netzwerkarbeit** machte sich dies ebenso durch neue Kooperationen bemerkbar z.B.

- mit verschiedenen Einrichtungen und der VHS zum Thema „Eltern als Team“
- mit einer fortlaufenden Reihe an Elternvorträgen
- mit dem Jugendzentrum Gleis1 für geplante „Schnippelpartys“
- und auch das geplante Sprachcafé für Mütter mit Babys und Kleinkindern.

Durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit wurde versucht das Projekt **Elterntalk** mehr zum Laufen zu bringen. Wir haben zwei engagierte Moderatorinnen, die auch einzelne kleine Talks halten konnten z.B. in der Kita zum Thema Eingewöhnung. Jedoch haben wir die angestrebte Anzahl an Talks noch nicht erreicht.

Obwohl die Anzahl der **Beratungsgespräche** ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr war, so macht sich doch bemerkbar, dass die Beratungen zum Teil intensiver waren. Themen wie Schwierigkeiten mit Schulkindern, Medienkonsum, Trennung und Elterngeld waren vermehrt im Fokus der Anfragen. Hierzu haben wir versucht durch Angebote wie z.B. den Lernführerschein hilfreiche Unterstützung zu bieten.

Ehrenamt - eine Auswahl in Bildern



Im August 2021 besuchte uns ein Team des Vereins "Die gute Tat" mit acht freiwilligen Helfer*innen. An einem wunderschön warmen Sommertag wurde fleißig geschraubt und gehämmert. Mit viel Freude und großem Engagement wurden vier neue Sitztruhn für den Garten und zwei große Hochbeete zusammengebaut. Neben der Zeit wurde auch das komplette Material gespendet. Wir freuen uns sehr auf die künftige Nutzung.



Die Linde-AG engagierte sich mit einem Team von 12 Mitarbeiter*innen und machte sich im Oktober ans Werk um unseren Garten mit einem Weidentippi für die kleinen Besucher zu verschönern. Dafür wurde eigens ein Pflanzplan entworfen, das benötigte Material gespendet und mit vereinten Kräften einen Nachmittag lang gegraben, gepflanzt und geflochten. Eine tolle Aktion!



Gehäkelte Oktopusse für Frühchen im Klinikum Großhadern

Corona-gerecht: Nach der Sternensuche im Lohwald gab es zur Belohnung vom Familienzentrums Waffeln und Kinderpunsch im Freien.



Am 8. Dezember brachten wir 341 gespendete Weihnachtspakete für die Kinder von Tschernobyl auf den Weg.



... ist ein Team aus Münchner Dienstleistern und Freiberuflern, die sich ehrenamtlich engagieren, um Vereine im Raum München zu unterstützen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit in 2022.

Unsere Standorte in Unterschleißheim:

Alexander-Pachmann-Str. 40

E-Mail: buero@nbh-ush.de

Tel.: 089/370 735 6

Bürozeiten:

MO-DO 9.00-13.00 Uhr

FR 9.00-12.00 Uhr

Termine nachmittags nach Vereinbarung

Geschäftsstelle, Verwaltung
Familienzentrum, Kinderpark
Kindertagespflege
Familienstützpunkt
Ambulanter Pflegedienst
Essen auf Rädern
Versorgung zu Hause
Second Hand-Laden (Kinderbedarf)



Schüler-Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an den Grundschulen:

Grundschule an der Johann-Schmid-Str.

E-Mail: mb-js-schule@nbh-ush.de

Tel.: 0176-603 713 00

0176-603 713 04

089-374 087 19

Michael-Ende-Schule an der Raiffeisenstr.

E-Mail: mb-me-schule@nbh-ush.de

Tel.: 0176-569 317 06

Grundschule an der Ganghoferstraße

E-Mail: mb-gh-schule@nbh-ush.de

Tel.: 0176-603 713 01

0176-205 782 03

Großtagespflege Anemone

Maiglöckchenstraße 3

E-Mail: dschack@nbh-ush.de

Tel. 089/370 735 73

Offener Ganzttag am Carl-Orff-Gymnasium

Münchner Ring 6

E-Mail: ogs@carl-orff-gym.de

Tel. 089/310 09-5407

Offener Ganzttag an der Therese-Giehse-Realschule

Münchner Ring 8

E-Mail: ogts@tgrs.de

Tel. 089/310 09-5216

Als gemeinnütziger Verein bieten wir in Unterschleißheim viele soziale Angebote für alle Altersgruppen an. Dies erfordert professionelles Handeln ebenso wie großes ehrenamtliches Engagement. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Mitgliedschaft oder einen finanziellen Beitrag.

Unser Spendenkonto:
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE 72 7025 0150 0140 6721 30

Gerne stellen wir Ihnen eine
Spendenbescheinigung aus.



Mitgliedsantrag

Änderungsmeldung



Die Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. leistet mit ihren Ressorts einen wertvollen Beitrag zum sozialen Miteinander in unserer Stadt. Ich erkläre daher meinen Beitritt zur Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. und verpflichte mich einen Jahresbeitrag von _____ (mind. 25 Euro) zu leisten. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Jahr, sofern sie nicht vier Wochen vor Jahresende schriftlich gekündigt wird.

Ich möchte die Arbeit der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. unterstützen -

im Familienzentrum

in den anderen Fachbereichen

Ich erkläre mein Einverständnis, dass mir die Einladung und ggf. Unterlagen zur Mitgliederversammlung per Mail zugeschickt werden.

Name: _____ Vorname: _____
Straße: _____ PLZ, Ort: _____
Telefon: _____ e-mail: _____
Geburtsdatum: _____ Unterschrift: _____

Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V., Alexander-Pachmann-Str. 40, 85716 Unterschleißheim
Gläubiger-Identifikationsnummer DE07ZZZ00000135740

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer wird nachgereicht

Ich ermächtige die Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber): _____

Straße, PLZ, Ort: _____

Name Kreditinstitut: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____



Herausgeber:
Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V.
Alexander-Pachmann-Str. 40
85716 Unterschleißheim
Telefon: 089/3707356
e-mail: buero@nbh-ush.de
Homepage: www.nbh-ush.de

Inhalt / Gestaltung:
Gudrun Gebhardt



Nachbarschaftshilfe
Unterschleißheim e.V.



Mitglied in der
**Arbeitsgemeinschaft
der Nachbarschaftshilfen
München-Land**
Wir sind die Nachbarn!